

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen am Mittwoch, 26.02.2014, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Bernd Redeker
stellv. Ausschussvorsitzender:	Lars Kühne
Ausschussmitglieder:	Sascha Biebricher
	Heinz Peter Boyken
	Dr. Susanne Engstler
	Jörn Kickler
	Bernd Köhler
	Alfred Müller
	Dirk von Polenz
	Jörg Weden
Ratsmitglieder:	Rudolf Böcker
	Hergen Eilers
	Georg Ralle
	Raimund Recksiedler
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
von der Verwaltung:	Dirk Heise
	Meike Knop
	Rainer Rädicker
:	Ingrid Köhler

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 23.10.2013
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014
- 4.2 17. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel
- 4.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014
- 4.4 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
- 4.5 Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

- 5.1 Prüfung des Jahresabschlusses 2013 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Sitzung des regionalen Netzbeirates der EWE
- 6.2 Bericht der Wirtschaftsförderin

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Redeker eröffnet die Sitzung und stellt die Tagesordnung fest.

2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 23.10.2013

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 23.10.2013 wird einstimmig genehmigt.

3 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde findet mangels Wortmeldungen nicht statt.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 Vorlage: 054/2014

Der Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 wird nebst dem Investitionsprogramm zur Beschlussfassung vorgelegt.

Die Verwaltung erläutert anhand einer Präsentation die wesentlichen Positionen des Haushaltsentwurfs sowie den Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2014 der Stadt Varel in der Fassung der 17. Fortschreibung. Die Präsentation ist diesem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Die Verwaltung verweist insbesondere auf § 12 GemHKVO, in dem für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung ein vorher durchgeführter Wirtschaftlichkeitsvergleich sowie die Vorlage einer Folgekostenberechnung gefordert werden.

Für Ausschussmitglied Müller besteht in Varel in erster Linie ein Einnahmeproblem. Gleichwohl könne sich die Stadt Varel die für die Erneuerung des Schlossplatzes und den Stadtumbau West zu zahlenden Eigenanteile nicht leisten. Möglicherweise könne man vom Landkreis Friesland Sonderkonditionen in bestimmten Bereichen erbitten, da die Stadt Varel viele Angebote bereit halte, die auch von den umliegenden Gemeinden in Anspruch genommen werden.

Ratsherr Böcker hält die Investitionen im Bereich Schlossplatz und Achternstraße für absolut notwendig.

Laut Ausschussmitglied Weden sind die angesprochenen Maßnahmen politisch gewollt und sollten jetzt auch zu Ende geführt werden.

Ohne Neuverschuldung geht es nach Ratsherrn Eilers nicht, er sieht diese jedoch aufgrund der Konsolidierung der letzten Jahre auf einem moderaten Niveau. Die Stadtsanierung sei sinnvoll, man dürfe die Stadt Varel nicht kaputt sparen.

Bürgermeister Wagner bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen der Haushaltsberatungen, insbesondere auch bei den Fachbereichsleitern und der gesamten Verwaltung. Der Haushaltsentwurf sei sehr ausgewogen. Nur die notwendigsten Maßnahmen würden durchgeführt. Dabei stehe die soziale Komponente im Vordergrund. Zudem seien die Maßnahmen angeschoben worden, die eine hohe Förderung erfahren. Investitionen der Vergangenheit hätten zu einer positiven Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen geführt.

Auch die Fraktionen bedanken sich für die Zusammenarbeit und die Arbeit der Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanung.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Kühne verweist auf das Versprechen im Zusammenhang mit den Grundschulschließungen, die verbleibenden Grundschulen zu stärken. Dieses Versprechen werde mit den im Haushalt für die Grundschulen vorgesehenen Investitionen gehalten.

Ausschussmitglied Boyken ist dagegen, Förderungen für die Erneuerung von Schlossplatz und Achternstraße sowie den Stadtumbau West in Anspruch zu nehmen, wenn die Stadt Varel die für die Investitionen erforderlichen Eigenanteile nicht ohne Schuldenaufnahme bereitstellen kann.

Ratsherr Ralle verweist darauf, dass die Schuldenbelastung der Stadt Varel in den letzten 10 Jahren abgenommen habe. Eine Übersicht über die langfristigen Schulden wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Kickler stellt ebenfalls die Notwendigkeit der Erneuerung des Schlossplatzes in Frage.

Zur Kreisumlage erläutert Ausschussmitglied von Polenz, dass diese in den letzten Jahren um zwei Prozentpunkte gesenkt worden sei. Das Problem sei, dass die Umlage im Nachgang erhoben werde. Wenn in den Jahren starke Schwankungen

bei den Gewerbesteuereinnahmen bestehen, kann das dazu führen, dass in Jahren mit geringen Gewerbesteuereinnahmen eine sehr hohe Kreisumlage gezahlt werden muss, die den Haushalt der Stadt stark belastet.

Zur Sinnhaftigkeit der Fortführung des interfraktionellen Arbeitskreises Haushalts-sicherung gibt es kontroverse Aussagen. Letztlich besteht die Einsicht in die Notwendigkeit im Gespräch zu bleiben.

Beschluss:

Die Haushaltssatzung der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2014 wird nebst dem Investitionsprogramm in der vorgelegten Fassung beschlossen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 6 Nein: 3 Enthaltungen: 1

**4.2 17. Haushaltssicherungskonzept der Stadt Varel
Vorlage: 059/2014**

Der Entwurf des Haushaltssicherungskonzeptes 2014 der Stadt Varel in der Fassung der 17. Fortschreibung wird zur Beschlussfassung vorgelegt.

Beschluss:

Das Haushaltssicherungskonzept 2014 der Stadt Varel in der Fassung der 17. Fortschreibung wird in der vorgelegten Fassung beschlossen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 6 Nein: 2 Enthaltungen: 2

**4.3 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für
das Wirtschaftsjahr 2014
Vorlage: 055/2014**

Der Erfolgsplan wurde anhand der im Jahresverlauf zu erwartenden Belegungsstruktur und Auslastungsquote sowie der zu erwartenden Aufwendungen erstellt. Er beinhaltet u. a. die Kosten für das benötigte Personal um die vorgegebenen Standards und die von allen Seiten hervorgehobene gute Qualität der Leistungen erbringen zu können. Angesichts stagnierender Erträge und allgemeiner Preis- und Tarifsteigerungen weist der Wirtschaftsplan einen zu erwartenden Jahresverlust in Höhe von 93.000 EUR aus.

Für eine nachhaltige Konsolidierung des Wirtschaftsplanes bedarf es einer spürbaren Erhöhung der Pflegesätze. Die Aufnahme von Pflegesatzverhandlungen ist in Zusammenarbeit mit der Heimleitung in Vorbereitung. Da in jüngster Vergangenheit einige Alten- und Pflegeheime in der Region ihre Pflegeentgelte erhöhen konnten, besteht verhaltener Optimismus, auch für das Alten- und Pflegeheim Langendam höhere Pflegesätze erzielen zu können. Dabei darf jedoch nicht verkannt werden, dass die Einrichtung im Bereich der Pflegesätze nach wie vor zu den

hochpreisigen im Landkreis zählt. Mehreinnahmen aus höheren Pflegeentgelten sind erst für das Wirtschaftsjahr 2015 eingeplant, sollten diese bereits im laufenden Jahr realisiert werden können, würde dies das prognostizierte Jahresergebnis 2014 noch verbessern. Über die Entwicklung der Pflegesatzverhandlungen wird im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zeitnah berichtet.

Der Fehlbetrag im Vermögensplan 2014 kann entsprechend der Finanzplanung im Folgejahr ausgeglichen werden.

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2014 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2013 – 2017 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

**4.4 Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014
Vorlage: 052/2014**

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 enthält im Ergebnishaushalt

Erträge in Höhe von	61.600,00 € sowie
Aufwendungen in Höhe von	78.700,00 €

Die Erträge ergeben sich neben Zinseneinnahmen aus den Einnahmen für die Vermietung des stiftungseigenen Wohnungsbestandes in Höhe von 61.400,00 €. In den Aufwendungen ist abgesehen von Mitteln für den Sachaufwand und Abschreibungen ein Betrag in Höhe von 47.000,00 € für die Unterhaltung und Sanierung der Wohnhäuser der Grosse-Stiftung enthalten.

Investitionen werden im Haushaltsjahr 2014 nicht getätigt.

Beschluss:

Der Haushaltsplan der Grosse-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

4.5 **Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014** **Vorlage: 051/2014**

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 enthält im Ergebnishaushalt

Erträge in Höhe von	11.300,00 € sowie
Aufwendungen in Höhe von	8.700,00 €

Die Erträge ergeben sich aus den Einnahmen für die Vermietung der stiftungseigenen Wohnhäuser. Die Mieten wurden für das Haushaltsjahr 2014 angehoben. In den Aufwendungen ist neben Mitteln für den Sachaufwand ein Betrag in Höhe von 3.200,00 € für die Erfüllung des Stiftungszwecks vorgesehen; für die Unterhaltung der Wohnhäuser sind 2.000,00 € eingeplant.

Investitionen werden im Haushaltsjahr 2014 nicht getätigt.

Beschluss:

Der Haushaltsplan der Klusmann-Bülter-Stiftung für das Haushaltsjahr 2014 wird in der diesem Protokoll anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

5 **Stellungnahmen für den Bürgermeister**

5.1 **Prüfung des Jahresabschlusses 2013 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung; hier: Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers** **Vorlage: 056/2014**

Vor der Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel wird die Notwendigkeit einer Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für erforderlich gehalten.

Die Verwaltung schlägt vor, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung die Kommuna-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Delmenhorst, zu beauftragen. Die Kosten in Höhe von ca. 5.400 € stehen im Wirtschaftsplan zur Verfügung.

Ausschussmitglied Boyken regt an, für die Zukunft einmal einen Wechsel des Wirtschaftsprüfungsunternehmens in Erwägung zu ziehen.

Beschluss:

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 für das Alten- und Pflegeheim Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung wird die Kommuna-

Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Delmenhorst, beauftragt.

Einstimmiger Beschluss

6 Zur Kenntnisnahme

6.1 Sitzung des regionalen Netzbeirates der EWE Vorlage: 068/2014

Erster Stadtrat Heise berichtet von einer Sitzung des Regionalen Netzbeirates für den Landkreis Friesland. Die EWE habe angeboten, soweit aus der Politik Fragen zum Thema Netz (Infrastruktur) bestehen, diese gerne auch vor Ort im Rahmen einer Sitzung zu beantworten. Der Kontakt könne über Herrn Heise oder Herrn Bürgermeister Wagner hergestellt werden.

6.2 Bericht der Wirtschaftsförderin Vorlage: 067/2014

Der Bericht der Wirtschaftsförderin über ihre Tätigkeit sowie die Entwicklungen und Projekte der vergangenen Monate wird diesem Protokoll in der Anlage beigelegt.

Zur Beglaubigung:

gez. Bernd Redeker
(Vorsitzende/r)

gez. Ingrid Köhler
(Protokollführer/in)